

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht Stand: 4.7.2013 (BGBl. 2012 II S.–409–992)

I. IPR allgemein

1. Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das Gesetz zu dem *Handelsübereinkommen vom 26.6.2012 zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits sowie Kolumbien und Peru andererseits* vom 22.5.2013 beschlossen. Das Gesetz trat am 30.5.2013 in Kraft (BGBl. II S. 434).

2. Das *Übereinkommen vom 30.8.1961 zur Verminderung der Staatenlosigkeit* (BGBl. 1977 II S. 597, 598) ist nach seinem Art. 18 Abs. 2 für die *Ukraine* am 23.6.2013 in Kraft getreten (BGBl. II S. 527).

3. Das *Übereinkommen vom 28.9.1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen* (BGBl. 1976 II S. 473, 474) ist nach seinem Art. 39 Abs. 2 für die *Ukraine* am 23.6.2013 in Kraft getreten (BGBl. II S. 551).

4. Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das Gesetz zu dem *Vertrag vom 9.12.2011 zwischen dem Königreich Belgien, der Republik Bulgarien, der Tschechischen Republik, dem Königreich Dänemark, der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Estland, Irland, der Hellenischen Republik, dem Königreich Spanien, der Französischen Republik, der Italienischen Republik, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, dem Großherzogtum Luxemburg, der Republik Ungarn, der Republik Malta, dem Königreich der Niederlande, der Republik Österreich, der Republik Polen, der Portugiesischen Republik, Rumänien, der Republik Slowenien, der Slowakischen Republik, der Republik Finnland, dem Königreich Schweden, dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland (Mitgliedstaaten der Europäischen Union) und der Republik Kroatien über den Beitritt der Republik Kroatien zur Europäischen Union* vom 14.6.2013 beschlossen. Das Gesetz trat am 20.6.2013 in Kraft (BGBl. II S. 586).

Nach Art. 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 14.6.2013 (BGBl. 2013 II S. 586, 588) wurde bekannt gemacht, dass der Vertrag nach seinem Art. 3 Abs. 3 für die *Bundesrepublik Deutschland* und die übrigen Vertragsparteien am 1.7.2013 in Kraft getreten ist. Die deutsche Ratifikationsurkunde ist am 21.6.2013 bei der Regierung der Italienischen Republik in Rom hinterlegt worden (BGBl. II S. 680).

5. Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das Gesetz zu dem *Abkommen vom 3.5.2012 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Korea über die Seeschifffahrt* vom 17.6.2013 beschlossen. Das Gesetz trat am 22.6.2013 in Kraft (BGBl. II S. 629).

6. Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das Gesetz zu dem *Abkommen vom 29.6.2012 zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und Zentralamerika andererseits* vom 24.6.2013 beschlossen. Das Gesetz trat am 3.7.2013 in Kraft (BGBl. II S. 682).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. Das *Haager Übereinkommen vom 5.10.1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation* (BGBl. 1965 II S. 875, 876) ist nach seinem Art. 12 Abs. 3 für *Nicaragua* am 14.5.2013 in Kraft getreten (BGBl. II S. 528).

2. Das am 21.11.1947 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommene *Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen* (BGBl. 1954 II S. 639, 640, 653; 1971 II S. 129, 131; 1979 II S. 812, 813; 1988 II S. 979, 980;

2010 II S. 782, 783) ist nach seinem Art. XI § 41 für *San Marino* am 21.2.2013 unter Anwendung auf einzelne Sonderorganisationen in Kraft getreten (BGBl. II S. 573).

3. Das *Übereinkommen vom 10.6.1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche* (BGBl. 1961 II S. 121, 122; 1987 II S. 389) ist nach seinem Art. XII Abs. 2 für *Myanmar* am 15.7.2013 in Kraft getreten (BGBl. II S. 614).

4. Das *Übereinkommen vom 23.5.1997 über die Vorrechte und Immunitäten des Internationalen Seegerichtshofs* (BGBl. 2007 II S. 143, 145) ist nach seinem Art. 30 Abs. 2 für *Malta* am 24.5.2013 in Kraft getreten (BGBl. II S. 614).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Das *Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.4.1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf* (BGBl. 1989 II S. 586, 588; 1990 II S. 1699) wird nach seinem Art. 99 Abs. 2 für *Brasilien* am 1.4.2014 in Kraft treten (BGBl. II S. 580).

2. Der Bundestag hat das Gesetz zu dem *Seearbeitsübereinkommen, 2006, der Internationalen Arbeitsorganisation vom 23.2.2006* vom 26.6.2013 beschlossen. Das Gesetz trat am 3.7.2013 in Kraft (BGBl. II S. 763).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Das *Haager Übereinkommen vom 19.10.1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern* (BGBl. 2009 II S. 602, 603) ist nach seinem Art. 61 Abs. 2 für *Lesotho* sowie die *Russische Föderation* – letzteres nach Maßgabe von Erklärungen nach den Art. 34, 54 und 55 des Übereinkommens – am 1.6.2013 in Kraft getreten (BGBl. II S. 421).

2. Nach Art. 6 Abs. 1 des Gesetzes vom 15.3.2012 zu dem *Abkommen vom 4.2.2010 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik über den Güterstand der Wahl-Zugewinnungsgemeinschaft* (BGBl. 2012 II S. 178, 180) wurde bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Art. 20 Abs. 2 am 1.5.2013 in Kraft getreten ist. Gleichzeitig wurde bekannt gemacht, dass die Art. 2 bis 5 des Gesetzes vom 15.3.2012 nach seinem Art. 6 Abs. 1 am 1.5.2013 in Kraft getreten sind (BGBl. II S. 431).